Weilhurger



Zaachlatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg · In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

legspreis: Ericheint an jedem Werktag und kostet abgeholt monat-40 Alle., bletteljährfich Mt. 1.20, bei unseren Austrägern monatlich 16 Blg., vierteljährlich Mt. 1.20, bei unteren austrugert Mt. 1.77

Blebafteur: Sugo Bipper, Beilburg Drud und Berlag: S. Bipper, G. m. b. S., Beilburg Telephon Rr. 24

Inserate: die einspaltige Garmondzeile 15 Pfg. haben bei der großen Berbreitung des Blattes nachweislich den besten Erfolg. Inseraten-Annahme: Rleinere Anzeigen bis 10 Uhr morgens, größere tagsporber

Mr. 147.

Freitag, ben 26. Juni 1914.

53. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 25. Juni. Die Raiserin begibt sich am Freitag von Pots-sit Nordlandreise auf Schloß Wilhelmshöhe bei Kassel. Un Stelle des demnächst in den Ruhestand attenden Unterstaatssetretärs Schreiber und bes Mistigleitalbirenterstaatssetretärs wurde der Staatssomnistrialdirektors Dr. Neuhaus wurde der Staatskom-nistrialdirektors Dr. Neuhaus wurde der Staatskom-nistrialdirektors Dr. Weuhaus wurde der Staatskom-kantsiskrature bet ber Borse in Berlin Dr. Soppett Juni Meyeren griefetetar und Geh. Oberregierungsrat von Meyeren Dinisterialbirektor im Ministerium für Handel und merbe ernannt.

Riel, 25. Juni. Der Kaiser empfing gestern benittag an Bord ber "Hohenzollern" den englischen mital und Kommandanten ber englischen Schiffe zur dbung und stattete später bem Abmiral Scheer, bem ottendes, und bem Staatssekretär v. Tirpitz auf ihren Stichtsen Besuche ab. Zu der Abendtasel an Bord v. Hochgestellter Ver-Sobenzollern" waren eine Anzahl hochgestellter Per-ichleiten geladen, u. a. Prinz und Prinzessin Heinrich, Ausbemar, Staatssefretär Delbriick, Großadmiral Coetper

Bilhelmshaven, 25. Juni. Der Chef bes eigergeschwaders, Bizeadmiral Graf v. Spee, kehrt zum in die Heimat zurück. Zu seinem Nachfolger wird in die Heimat zurück. Zu seinem Nachfolger wird in hie Heimat zurück. Die Germerstehreiter in Obermerstehreiter in wurde Kontreadmiral Wurmbach ernannt.

De Kontreadmiral Wurmbach ernannt.

Meinigen, 25. Juni. Der verstorbene Herzog il. von Meinigen, bessen Tod wir bereits gestern bet hoben Meinigen, dessen Die Regierung seines bet haben, hat faft 50 Jahre die Regierung seines gesichet. Am 20. September 1866 dankte der seinem Berdog Bernhard II. und übertrug die Regiesten Sohne Georg. Der neue Herzog war gesahe Georg. leinem Sohne Georg. Der neue Herzog war serade 40 Jahre alt. Er hatte die übliche afaste und militärische Ausbildung genoffen und hatte tot inimarische Ausbuldung genoffen an preußischen Regierungsantritt bis zum preußischen iniger inigscher Passendit. Nachher wurde er Chef einiger der Regimenter mit benen er ben Krieg 1870/71 ichte. Dreimal war Herzog Georg verheiratet: zuerst einer Tochter bes Prinzen Albrecht von Preußen, mit einer Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg schließlich war bei ber Schauspielerin Ellen ber ich morganatisch mit ber Schauspielerin Ellen ber er ben Namen einer Freifrau von Helbburg dus ben beiben erften Chen ftammen vier Kinder. dem Tode des bayerischen Prinzregenten war der geber alteste der beutschen Bundessürften. Am 2. die der älteste der beutschen Bundessutzien.

Sein S. war er 88 Jahre alt geworden. Sein der Seit 1851 geschert, herzog Bernhard, ist am 1. April 1851 gescheit 1878 ist er mit der Prinzessin Charlotte einer Schwester des Kaisers verheiratet.

Mus ber Che ift nur eine Tochter hervorgegangen. Der Bergog fteht feit 1905 im Range eines Weneralfeldmarichalls.

— Meiningen, 25. Juni. Das "Meininger Tageblatt" melbet amtlich: In ben letzten Tagen hatte ber Bergog an ichmeren afthmatifchen Unfällen gelitten. Der Kurgebrauch war schon längere Tage ausgeseist worden. Gestern war den ganzen Tag über seinen Zu-stand so bedenklich, daß man stündlich den Tod erwartete. Die Leiche wird heute abend in Meiningen eintreffen. Die Beisetzung findet am Sonntag vormittag gegen 11 Uhr von dem Residenzschlosse aus statt. Als letzwillige Berfügung hat der Herzog an den Magistrat erlaffen, baß jeder Roften verursadjende Unfmand ber Stadt bei ber Trauerfeierlichteit unterbleiben folle. Es wird aller Boraussicht nach die Beisetzung im Sinne bes Bergogs ftill erfolgen. Der jetige Bergog Bernhard ift heute morgen mit bem Staatsminifter nach Bab Bilbungen abgereift.

Die Lage auf dem Baltan.

Durraggo, 25. Juni. Die Lage in Duraggo ift äußerft ernft. Man erwartet für heute einen neuen Angriff auf die Stadt. In Kreifen ber Regierung ift man bezüglich ber Unterwerfung ber Rebellen fehr peffimiftifcher Ansicht.

Bien, 25. Juni. Die Großmächte fteben wie bier verlautet, in Unterhandlungen über ben von ber albanischen Regierung geaußerten Bunich, dem Fürften Bilhelm Bur Organifierung und Ausbilbung ber Miligen europäifche Instruktionsoffiziere zur Berfügung zu stellen. Falls die Mächte sich einigen, kämen vor der östereichischen Armee jene Offiziere in Betracht, die gegenwärtig einen albanischen Sprachtursus besuchen. — Die "albanische Rorrespondenz" melbt aus Balona, daß bie Aufständischen Berat eingenommen haben.

Duraggo, 24. Juni. Der Waffenstillftand murbe auf Bitten ber Rebellen wiederum verlängert. Diefes befrembliche Zugeständnis wird allgemein bedauert und man geht in der Annahme kaum fehl, daß die Rebellen nur Berftartungen herangiehen und bie eroberten Befcute heranbringen wollen.

Duraggo, 25. Juni. Der Kommandant bes ruffischen Kreuzers "Terez" meldet aus Balona, daß die Stadt ruhig ift. Man erwarte ben Bormarich ber Rebellen von Fieri nach Balona. Es beftätigt fich, bag Berat in Sanden ber Aufftanbigen ift.

Die Bereinigten Staaten und Merito.

Rem = Dort, 25. Juni. Die Bertreter ber fiibamerifanifchen ABC-Republiten, Die amerifanifchen De-

legierten unterzeichneten gestern abend Prototolle, beren Beftimmungen im mefentlichen folgende find: Suerta tritt zurild, sobald in ber Konfereng mit ben Carrangiften ein provisorischer Radfolger befigniert ift. Die provisorische Regierung soll Bahlen ausschreiben. Die Bereinigten Staaten erkennen biese Regierung an, sobalb fie aufgerichtet ift; fie forbern feine Kriegsentschäbigung oder sonstige Genugtung. Die provisorische Regierung amnestiert alle Ausländer, welche sich politisch betätigten. Sie wird auch Schritte tun, die Ansprüche auf Entichabigung zu erledigen.

Juares (Chihuahua), 24. Juni. Billa meldet bie Einnahme von Zacatecas. Er ließ einen Teil ber verhafteten Carranga-Leute frei, enthob fie aber von ihren Amtern. Die Entlaffenen haben fich über bie Grenge

nach El Bafo begeben.

Der wahre Grund der Griechenverfolgung.

Die erzwungene Landflucht ber fleinafiatischen Griechen bilbet bekanntlich ben Rern ber swiften Griechenland und ber Türkei neuerstandenen Streitfrage, die fich zu einem bedrohlichen Konflitt zuspitte. Die Griechenversolgungen find heraufbeschworen burch einen Umftand, ber auf ben erften Blid harmlos ericheint, in Wirklichkeit aber weit gefährlicher ift als alles andere: Durch eine agrarifche

MIS gegen Ende bes Jahres 1912 bie Balfanheere Magebonien und Thragien eroberten, bachten bie neuen Landesherren feineswegs baran, die in biefen Gebieten wohnenden mohammedanischen Bauern zu vertreiben. Rur die Guter bes ottomanischen Staates murben mit Bejaslag belegt. Diese felbstverständliche Magnahme geitigte aber in ber Tirtei bie weittragenbsten Folgen. Rach bem Recht des Islams gehören alle Ländereien bem Sultan als Erben ber Eroberer auf bem Throne. Rur bie Landgebiete, Die ber Gultan auf Grund pon Enabenbeweisen seinen Würbenträgern auf ewig verliehen hat, sind diesen zu eigen. So gibt es Tausende von Bauern, die die Felder bes Sultans bestellen. Sie find ftillichweigend Bachter, und nur ber Borteil erfteht ihnen aus ihrer Arbeit, baß fie Befiger ber Ernte find. Diefe gehört ihm und er hat bafür dem Padischah nur den im Koran bestimmten Anteil an Getreide und Bieh zu entrichten. Man kann sich nun den Schrecken dieser "Moagir" genannten türfifchen Bauernvafallen porftellen, als die Beere ber Feinde naherriidten. Denn nach ihrer Anschauung ging bei der Unterwerfung des Landes ihre Felber, das Eigentum des Gultans, von felbft in bie banbe bes bulgarifden ober ferbifden Baren ober griechischen Königs über. Dann würden natürlich dessen Unter-tanen ben Boben bestellen und die Ernte einheimsen, wie fie es bislang getan hatten. Ihre flavifden ober griechi-

Roman von L. Tracy.

(23. Fortsetzung.) ja, tun Sie es. Dies alles ift ja so wunderbar la unbegreislich. Als ich mich ein wenig von der Besenstellt batte, in die ich durch den brutalen lleberatellt worden war, tonnte ich durch das Fenster des ertennen, daß wir über den Damm fuhren, und daß irgend jemand uns verfolgen und die Kutsche burde. Als wir dann aber in der Einsamkeit in waren, wurde meine Hoffnung auf Rettung erheblich geringer. Einer ber ichrecklichsten Augengetnebelt hatte, und der die anderen befehligte, geriet lolche But, daß ich fest überzeugt war, er würde auf der Stelle toten. Es war der namliche, der len am Strande bei mir zurücklieb, während die auf 3hre Jurufe hin davonliefen."
ble ber mich wahrscheinlich getötet hätte, wenn Sie bewunderungswürdige Geistesgegenwart gehabt anbeid Jum Strandelin ihr beingen gerade in dem

den bewunderungswürdige Beistesgegenwart gehabt den ihn zum Straucheln zu bringen gerade in dem sind, da er sein Messer gegen mich zücke. Jedenstilt es diel sicherer, daß Sie mir das Leben gerettet den, sind ich Ihnen den gleichen Dienst erwiesen."

Inde des siel sicherer, daß Sie mir das Leben gerettet den, sind ich Ihnen den gleichen Dienst erwiesen."

Inden Urmen des sie, und Holmstetten sühlte, wie ein sie und Ihnen sie sie, und Holmstetten sühlte, wie ein sie und Ihnen hielt. "Gott gebe, daß die Erinnerung in das sie gerenden Augenblide mich nicht allzusange versaus als sie er nach Ihnen stechen wollte; aber innen, und Holmstelleiten, daß er nach Ihnen stechen wollte; aber innen, und Holmstelleiten mich, ihm in den Arm

Beseichten Sande binderten mich, ihm in den Arm en leiten Hande hinderten mich, ihm in ber ich ich fonnte nicht einmal schreien. Was ich das der und ich konnte nicht einmal schreien. Was und beibnis irgendwelcher lieberlegung. Und Sie haben nicht eine instinktmäßige Handlung, als das der inglien Anlaß, mir dafür zu danken. Aber Sie kalberlie. Araber fragen, auf welche Art er meine übergicht, ben Araber seht wieder mitteilsamer zu

überraicht, ben Araber jett wieder mitteilsamer zu

finden, als er es nach feiner porhin an den Tag gelegten Unfreundlichfeit erwartet batte.

Er fragte ihn nach feinem namen, ba er, wie er fagte, boch miffen muffe, wem er gu fo großem Dante verpflichtet Und der andere ermiderte :

"Man nennt mich El Jaridiah, Effendi! Aber ich will nicht, daß viel Aufhebens gemacht werde von dem, mas ich getan. In ber europäischen Rolonie gu Rairo habe ich fo viele Freunde, daß ich es für meine Bflicht hielt, einer in Rot geratenen europaifchen Dame beigufteben." Bie tonnten Sie mit folder Sicherheit Die Spur ber

Entführer verfolgen ? El Jaribiah ertlärte beicheiden, daß es lediglich ber

Bufall gemejen fei, der ihm dagu verholfen habe. "Bare mir nicht der wadelige Bagen aufgefallen, ber in fo rafender Gile bahinfuhr, bag er fruher oder fpater notwendig zusammenbrechen mußte, und hatte ich mir nicht infolgedeffen die Richtung gemerft, die er einschlug, fo murbe es mir ichwerlich gelungen fein, die rechte Fahrte gu finden. Als ich beim Sotel vernahm, daß eine Dame in einem Bagen entjuhrt worden fei, begte ich von vornherein feinen Zweifel, daß fie in dem von mir beobachteten Befährt gefeffen haben muffe. Aber tonnen Sie mir nicht mitteilen, herr, aus welchem Grunde und auf meffen Bebeiß man die junge Dame geraubt haben mag

Er hatte fich nicht langer enthalten tonnen, die Frage au ftellen, die ihm fo fehr am herzen lag, feitdem der Anblid Erikas ihm eine fo gewaltige Entfäuschung bereitet. Und Solmftetten batte feine Beranlaffung, ihm porguenthalten, was er hinsichtlich des von den Entführern begangenen Miggriffs vermutete. Als El Jaridiah sich aus den Erflarungen bes jungen Deutschen gusammenreimen fonnte, baß der Unichlag gegen Frau von Senden gerichtet gewesen war, und daß es sich bei ber mit feiner Silfe Geretteten um eine Freundin und Reifegefährtin feiner Gonnerin bandle, erfuhr fein Benehmen ploglich eine fehr auffallende Beranderung. Er fühlte fich von ber Gorge befreit, irgend. eine Abficht der Frau von Senden durchfreugt gu haben, und diefe Bewigheit machte ihn mit einemmal wieder dienftwillig und zuvortommend. Er erfundigte fich ritterlich nach Eritas Befinden, und als fie ermiderte, bag fie namentlich

im Munde noch immer ziemlich ftarte Schmergen verfpure, vertröftete er fie bis zu bem Augenblid, mo fie bas Lagerfeuer mieber erreicht haben murben, an bem man ihnen porhin eine fo mertvolle Mustunft erteilt habe. Er verfprach, ihr bort etwas Ziegenmilch zu verschaffen, die nicht nur ihre Schmerzen lindern, sondern auch ihre Kräfte heben würde. Und als sie eine Biertelstunde später wirklich gu der Stelle gelangten, wo die Manner noch immer um bas Feuer fagen und ben Beichichten bes Marchenergablers lauschten, löste er sein Bersprechen gewissenhaft ein. Imar war das Gefäß, in dem er ihr die Milch brachte, von recht zweiselhafter Sauberkeit; aber Erika erstärte, nie in ihrem Beben etwas Röftlicheres getrunten zu haben, und es ent-iprach ohne Zweifel ber Bahrheit, als fie verficherte, bag ihre Schmerzen badurch um ein bedeutendes gemindert worden maren.

Sie ritten weiter, und als fie ben Brudendamm hinter hatten, hielt El Jaridiah fein Pferd an.

Es fei von hier nicht mehr weit bis gum Sotel, fagte er, und fie fonnten ben Beg babin ichwerlich verfehlen. Benn die Dame imftande fei, ibn ju fuß gurudzulegen, fo wurde das jedenfalls weniger Auffehen erregen, als wenn fie gu zweien auf einem Roffe ihren Gingug in Maffauah hielten. Er wurde alsdann mit ihrer Erlaubnis bas ge-liehene Bferd feinem Eigentumer gurudgeben und das feinige in den Stall bringen.

Erika fand feinen Borichlag fehr einleuchtend und ver-ficherte, daß fie fich burchaus träftig genug fühle, um ben Rest des Weges zu Fuß zurückzulegen. Aber sie fügte hinzu, daß sie Monsieur El Jaridiah selbstverständlich noch an diesem Abend im Hotel zu sehen erwarte, damit er den Dank ihres Großvaters in Empfang nehmen könne.

Der Araber verfprach es; aber es war nicht feine Absicht, dies Bersprechen einzulösen. Denn vorderhand war ihm an einer Aussprache mit Frau von Henden wesentlich mehr gelegen als an dem Dant des fremden alten Mannes. Er hatte von Solmftetten erfahren, bag fie fich wieder auf ber Jacht befinde, und er hatte feinen Borichlag nur ge-macht, um auf folche Beife eine Gelegenheit zu finden, fie jo ichnell als möglich bort aufzusuchen.

Er hatte es darum denn auch jest auffallend eilig und

schen Nachbarn waren natürlich bemüht, die Moagirs in dieser Annahme zu bestärken. So zogen denn die türkischen Bauern mit Sack und Back in der Richtung auf Konstantinopel davon und im Lause von 14 Tagen hatten 300000 Türken den Bosporus überschritten.

Dann aber brach ber zweite Balfanfrieg aus, bei bem die Türkei Gelegenheit sand, einen geringen Teil des entrissenen Landes zurückzuerobern. Man kann sich sdie Freude der unglücklichen Moagirs vorstellen, die jest natürlich das Wiederausseben der alten Zustände erhofften. Sie machten sich sofort auf den Weg und kehrten in die Heimat zurück, fest überzeugt, ihre Wirtschaften wiederzubekommen. Darin sahen sie sich bitter enttäuscht, ba bie im Lande gebliebenen Chriften bie Felber ber Türfen fofort in Befit genommen hatten. galt bas von ben Griechen, die bas Land der entflohenen Türken für ein Butterbrot ankauften. Bergeblich mandten fich bie heimgekehrten Moagirs mit ber Aufforberung an den Nadi, die Chriften, die sich das Land des Padischah angeeignet hatten, davon zu jagen. Aber in der Türkei gibt es kein Grundbuch und die Ernte gehört dem, der fie gefat hat. Alls die enttäuschten Muselmanen bie Unfähigteit ber Behorbe, ihnen gu helfen, faben, padte fie grimme But. Gie ichritten gur Gelbsthilfe, pliinberten und mordeten nach Bergensluft.

Die befferen Clemente fahen aber bas Erfolglose ihrer Bemühungen, wieber zu ihrem Besitz zu kommen, ein, und wanderten nach Assen zurück. Aber auch hier war für sie nichts zu holen. Anatolien war das Land, das zunächst der türkischen Ansiedelung erschlossen worden war. Es ging aber body wohl nicht an, diese alteinges seffenen Mohammedaner zugunsten ihrer neuzugezogenen Brüder zu berauben. Nun find aber im Lande viele Griechen, die fich besonders in ben hafenstädten ebenfalls feit langen Zeiten niedergelaffen gaben und bort einen gewinnbringenden Heidergeiassen guber und oder einer gewinnbringenden Handel treiben. Die Bersuchung lag für die armen heimatlosen Bauern nahe, sich dei den asiatischen Griecken an Stelle der europäischen Brüder dieser schadloß zu halten. Aber was tun? Eine Aussweisung war nicht möglich, da es sich dei den asiatischen Griechen um türfifche Staatsangehörige handelte. Aber es blieb noch das Mittel, sie durch mehr oder weniger starken Druck zur freiwilligen Auswanderung zu bestimmen. Und von diesem Mittel machte man denn auch ausgiedigen Gebrauch. Es wurde der Boykott gegen die griechischen Erzeugnisse und beren Bertreiber gepredigt und man kann sich benken, zu was diese moderne Wasse in den Händen der unzivilisierten Türken wurde. Bemaffnete Banden burchzogen bie Bafare, Die ben Griechen einfach bas, mas man brauchte fortnahmen. Protestierte ber Grieche gegen die Pliinderung seines Eigentums, so erhielt er noch Prügel obendrein. Bon der Obrigkeit hatten die mißhandelten Griechen nichts zu erwarten. Die Behörben maren vielmehr bemuht, fie ihrerseits gu qualen, um fie jum Berlaffen bes Lanbes ju zwingen. Go von beiben Geiten brangsaliert tamen bie Griechen endlich gu ber fiberzeugung, daß ihres Bleibens in Rleinafien nicht länger fein tonne. Es brach in ihreu Reihen eine Panit aus, die feit Monaten in Ungft und Schreden Lebenden flüchteten an den Meeresstrand, in die hafen-städte auf die Schiffe, die sie in Massen nach Europa

und damit in Giderheit vor ihren türfifden Berfolgern

brachten. Das ift der Hergang der Creignisse, und so folgt jest der Abwanderung der Türken aus Europa die Abwanderung der Griechen aus Afien. Wie man bem Abel steuern kann, ist schwer zu entscheiben. Man kann es schließlich begreifen, daß die kürkischen Walis sim Innern des Herzens ganz auf Seiten ihrer mohams medischen Brüder gegen die griechtschaftscholischen Fremdlinge fteben und es bemaufolge an Dagnahmen gu beren Schutz fehlen laffen. Und was vermochten fie auch gegen Die 200000 Bergweifelten, Die von ihrem Befit in Thragien vertrieben murben und bie jest ftilrmijch Land und Brot verlangen? Und was vermögen dagegen auch bie Drohungen bes griechiichen Rabinetis, feine Brotefte, feine Kriegsansage und die vielleicht auch aufrichtig gemeinten Anftrengungen ber Pforte. Die Berren ber Londoner Ronferenz, Die am grünen Tifch bie Baltanfrage löften, haben babei nur vergessen, daß die Türkei noch tief im Mittelalter ftedt und für die Wohltat diplomatischer Anordnungen gar fein Berständnis hat.

Lorales.

Weilburg, 26. Juni.

(*) In ber geftrigen Stabtverordnetenfigung maren unter dem Borfit bes Brof. Gropius 14 Stadtverordnete anwesend. Bom Magiftrat nahmen Bürgermeifter Rarthaus und Beigeordneter Erlenbach teil. Zu Punkt 1 "Bewilligung der Mittel für Aufstellung eines Planes zur Unterbringung der Schulen in der alten Kaserne" teilte ber Bürgermeifter namens bes Magiftrats mit, baß beabsichtigt fei, die Bollsschule und die Landwirtschaftsschule in die alte Haintaserne zu verlegen, ba die Ge-bäude beider Schulen eine große Anzahl übelstände aufmeifen und ben heutigen Bebürfniffen nicht mehr genilgen. Bu biefem Zwede muß die Kaferne einem Umbau unterzogen werden. Um biesen nun in möglichst praktischer Weise zu gestalten, schlägt der Magistrat der Berfammlung por, burch einen besonderen Schulbau-Sachverständigen einen entsprechenden Plan aufftellen zu lassen. Die Bersammlung gibt hierzu einstimmig ihre Zustimmung. — 2. Entsprechend dem Borschlage des Magistrats beschließt die Bersammlung, zu dem Denkmalssonds sür das Nassauerbenkmal bei Waterloo einen Zuschuß von 50 Mt. zu bewilligen. — 3. Mit der Abernahme von Ausgaberesten von 1913 in Höhe von 1721.46 Mt. auf das Rechnungsjahr 1914 ist die Berjammlung einverstanden. — Bu Buntt 4 "Anftellung eines vollbeschäftigten städtischen Stadtbautechniters" teilt ber Borfigende bes Bauausschuffes, F. Brinkmann, mit, baß ber Ausschuß sich eingehend mit ber Angelegenheit beschäftigt habe. Der Ausschuß schlägt vor, die Beauf-sichtigung der Tiesbauarbeiten wie bisher dem Wegemeifter Leng, mit bem bie Stadt gute Erfahrungen gemacht habe, zu übertragen und wegen der Hochbauarbeiten mit dem Kreisbauamt wegen zeitweiliger überlassung eines Assistenten in Berbindung zu treten. Der Birgermeister begründet in längeren Aussiührungen die Notwendigkeit ber Anstellung eines Stadtbautechnikers und bittet um Annahme bes Magistratsantrages. Die An-

gelegenheit rief eine lebhafte Aussprache hervor, an be stegengen ries eine lebhafte Aussprache hervor, da sich Karthaus, Erlenbach, Berneiser, Brintmann, Burget, Förster, Gropius, Kleiner, Kurz, Morik, Moser, Let-und Weber beteiligten. Schließlich kommt folgendet un trag Förster zur Annahme: Der Magistrat soll die nötign Echritte tun und einen hestimunten Schwisse und Schritte tun und einen bestimmten Techniter 311 eine bestimmten Gehalt vorschlagen, über bessen evil go stellung die Stadtverordneten sich dann schliesig mate könnten. Gleichzeitze foll fönnten. Gleichzeitig foll auf Antrag Burger mit biefigen Preisheharde nach auf Antrag Burger hiefigen Kreisbehörde verhandelt werden, ob und wieden Bedingungen die städtischen Bauarbeiten Rreisbauamt übertragen Rreisbauamt übertragen werden fönnten. — 5. Die ge sammlung erkennt die Dringlichkeit eines Untrages ist Magistrais an betr. Berwendung der 13850 M. tragenden überschüffe aus dem Borjahre. Der Vorschung ich diese Steinen bei Steine Steinen Steine Penpisaterung des Marktylates der Karpeisen Steine Steine Steine Penpisaterung des Marktylates der Karpeisen Steine Ste dur Neupflasterung des Marttplates, zu überweisen dem restlichen Betrag soll u. a. der Beitrag für de Waterloo-Denkmal und der erhöhte Beitrag zum endlichte geitrag zum endlichte tag entnommen werden. — 6. Namens des Magi berichtete der Bürgermeifter über die mit bem Gifenl fistus wegen des alten Güterschuppens gepflogenet handlungen. Die Eisenbahnverwaltung hatte befonde beabsichtigt, den Güterschuppen zu einem Beamten D haus umzubauen. hiergegen hat die Stadt Bermabul eingelegt, sie wünscht vielmehr, daß ber Schuppen gerissen und der gauze Platz bis an die Straße in Anlage umgewandelt wird. Die Berhandlungen Bürgermeisters mit der Bürgermeisters mit den zuständigen Behörden hatten Ergebnis, daß diese sich bereit erklärten, den Windsder Stadt nach Möglichkeit entgegenzukommen. gab der Bürgermeister der Bersammlung Kenntnis einem Dankschreiben des großh. luremb. Hofmoske amts für die seitens der Stadt der Eroßherzogin dangebrachten Geburtstagsglückmünsche.

):(Postsetretär Fen und Frau dahier begeben bed das Fest der silbernen Hochzeit.

Die Mitglieder des Landesausschusses, denes der Oberprässdeut der Provinz Hessen Passau, den der der grovinz Hessen. berg, angeschlossen ber Provinz Bessen-Nassau, und eine Automobilsahrt durch einen Teil des rungsbezirks zur Besichtigung der Bezirkskubel Bizinalwege, sowie der mit Teermakadam beschlossen Straßenstreden, die voraussichtlich auch rend des diesiährigen Riefen Bessenwandpers rend des diesjährigen "Riesen-Raisermanövers einem Teil der Truppen benuti werden. Die tigungsfahrt berührt die Orte Eltville, Schauser Langenschwalkoch Keineben Langenschirt berührt die Orte Eltville, Sallen Langenschwalbach, Heimbach, Kemel, Holzbaufen, H. Molzbaufen, Kamel, Holzbaufen, Bad Ems, Daufenau, Naffau, Laurenburg. Diez und Limburg. Bon hier aus geht es den Tage weiter über Elz, Hadamar, Oberweyer, tiefenbach, Schupbach, Wirbelau, Gräckenet, Freienfels, Weilmünster. Einhaus Gräckenet, Freienfels, Weilmünster, Einhaus, Grädened, Usingen, Bad Homburg, Höchst und auf der Umge straße Hattersheim nach 245 Kilometer Fahrt nach Wieshaden

getrossen, die einen in Eltern- und auch Lehrerfreise perbreiteten Vertum verbreiteten Irrtum jum Gegenftand hat.

Dr. Oetker's Vanillin=Zucker

Ueberall zu haben.

Man achte beim Einkauf auf die Schutzmarke, da oft minderwertige Fabrikate angeboten werden

ichnitt giemlich turg bie Liebtofungen ab, die Erita und Kolmitetten nach dem Mongen merben ließen, bas fie nach ihrem unausgesprochenen Empfinden mahrend ber legten Biertelftunden bis an die Bforten Des Baradiefes getragen.

22. Rapitel.

Es mochte schwer sein, sich eine Borftellung von dem Aufsehen zu machen, das Holmstettens und Erifas unvermutetes Wiederericheinen in dem von Polizeisoldaten und Reugierigen erfüllten Sotel be l'Univers hervorrief. Der Beichaftsführer brach im Uebermaß feiner Freude fogar in Tranen aus und lief mit Bindeseile in das obere Stodwert hinauf, um als ber erfte ber fremben Ergellenga bie Freudenbotichaft von der gludlichen Biedertehr der verloren Geglaubten gu überbringen. Und als fich Erifa bann mit einem Jubelruf an die Bruft ihres por Aufregung faft erichopften Grofvaters warf, ichimmerte in der Menge der nachdrangenden Buichauer auch manch anderes Muge ver-

Bar Die feltfame Entführungsgeschichte doch inzwischen bereits zu einer Sensationsaffare allerersten Ranges für Massauah geworden, und konnte man doch sicher sein, daß sie noch auf lange hinaus einen dankbaren Unterhaltungsftoff abgeben wurde. Unter benen, die fich gludwunichend an Solmiteiten herandrangten, mar gur Freude des jungen Mannes auch ber madere Kapitan Stumpf, ber es vortreff-lich verftand, ihn mit Silfe feiner fraftigen Seemannsfaufte alsbald aus dem Anauel von Reugierigen zu befreien und ihn fo meit abfeits gu gieben, bag fie ungeftort miteinander

reden fonnten.

Sie find, weiß Gott, ber munderbarfte Steuermann, mit dem ich je in meinem Leben gefahren bin," jagte er. Mber eigentlich habe ich ichon langit aufgehört, mich über irgend etwas zu wundern, was man an Ihnen erlebt. Sowie ich merkte, daß Sie fort waren, sagte ich zu dem alten Herrn: Wenn überhaupt noch ein Mensch imstande ist, sie zurückzubringen, so bringt er sie zurück, darauf fennen Sie Auflick nehmen. tonnen Sie Bift nehmen. Muf den Bouverneur habe ich mich nicht fonberlich verlaffen, obgleich ber Mann fich ja wie ein Berrudter gebarbet und feine gange Garnifon auf

Die Beine gebracht hat. Rach dem Alfiori, oder wie ber Rerl fonft beißt, fucht bie Boligei icon feit einer Stunde in allen Eden und Binteln von Maffauab."

"Alfieri, meinen Gie," unterbrach Solmftetten feinen Redeftrom, um mit bem Ausdrud höchfien Erftaunens hingu-Bufugen: "Bas in aller Belt miffen Gie von ihm? Und wie ift man darauf getommen, daß er an Fraulein Eritas Entführung beteiligt gewesen fei ?"

"Frau von Henden hat es aufgebracht. Das tam näm-lich so: Der Herr Geheimrat hatte mich beauftragt, die Mannschaft der Jolle mit dem Besehl für Tack an Bord zu fenden, er folle alle auf ber "Aphrodite" befindlichen Baffen an die Leute verteilen und fie tampfbereit halten für ben Augenblid, mo ber herr Geheimrat jum Angriff blafen wurde. Ich meine bas naturlich blog bilblich, bas mit dem Blafen. Aber daß er in feiner Aufregung irgend mas gang Berrudtes unternommen hatte, wenn bas Fraulein nicht heute noch wieder gur Stelle geichafft worden mare, bas ist nach meiner Ueberzeugung ganz gewiß. Ra, auf diese Weise ersuhr also Frau von Henden, die ahnungslos auf dem Schiffe war, was sich bier zugetragen, und sie schried dem Geheinrat ein Billett mit der Bersicherung, daß tein anderer als der Fieri, oder wie er beißt, die Entführungsgeschichte angegettelt hatte. herr bon Sylvander jolle barum von bem Gouverneur mit aller Entschiedenheit die fofortige Freilaffung des Barons de Beauregard verlangen, benn ber mare ber einzige Menich, ber mit bem ichuftigen Italiener fertig werden könnte."
"Und befindet sich ber Baron nun wieder auf freiem

"Roch nicht! — Aber ich glaube nicht, daß der Gou-verneur den Mut haben wird, ihn länger festzuhalten. Der Mann war nicht schlecht in Angst, das konnte man ihm anfeben. Er muß boch wohl gemertt haben, daß unfer herr Geheimrat nicht ber Mann ift, ber fich von bem erften besten Mattaroni-Gffer fujonieren lagt. Und wenn morgen die gange Mannichaft ber "Aphrodite" jum Sturm auf bas Regierungsgebäude angerudt mare, fo hatte er mahricheinlich taum noch gewußt, wie er fich benehmen follte. Es hatte ja möglicherweise ein Rrieg zwischen Deutsch-

land und Stallen baraus entftehen tonnen.

"Run, ganz so ichlimm wäre es mohl troß nicht geworden," meinte der Gefragte lächelnd, besser ist immerhin, daß es vermieden werden ga lebrigens — rief da nicht aben innen meinen ga Uebrigens — rief da nicht eben jemand meinen über In der Tat suchte man den fühnen Retter über

Herr von Sylvander das dringende Berlangen ausge ich hatte, den Befreier seiner Entelin zu sehen. hätte, so sah er doch ein, daß es den alten herte, so sah er doch ein, daß es den alten berra hätte, so sah er boch ein, daß es den alten gern franten wurde, wenn er feinem Berlangen nicht m

Er ging also hinauf und wurde von dem Gel bem nem immer die hellen Freudentränen über Aufregung bleichen Wangen rannen, mit überlichen Wärme empfangen

"Ich weiß nicht, wie ich es anfangen foll 3bei deren Augenblid an Dantbarfeit und Bewunden. Sie empfinde, ist zu gewaltig als den sich in den Sie empfinde, ist zu gewaltig, als daß sich's in ist Worten ausdrücken ließe. So viel nur fannt siegen, daß Sie fortan in jeder Lage Den mich zählen dürfen wie auf einen Bater. wäre, das Kind nicht wiedergeschenft worden werten werden weber Kraft noch Luft gehalt.

weber Kraft noch Lust gehabt, es zu überleben.
Solmstetten fühlte sich zuglosch beglück und
denn das war nach seinem Empfinden viel met für eine im Grunde selbstverständliche Pflichtet bient hatte. zumal fe dient hatte, zumal seine handlungsmeise ibm aus nicht im Lichte einer übermenichlichen schien. Und er war es barum gang zufrieden, ab durch den Geichäftefalt durch den Geschäftsführer des Hotels unterbro der mit einer unter den obwaltenden Umflan tomisch wirfenden Feierlichteit erflärte, baffte für die Herrschaften angerichtet sei. Man miet Rührung und tiefen Rührung und tiefen jeelijchen Bewegung bestellt und Erita, die all ihre liebenswü dige gewonnen hatte, erklärte, sie habe tatsächste eicheren Bunsch als das Berlangen grabones Albendessen. Bon dem Arzt, den ihr hören wendig hielt, wollte sie der kontentationen bereicht. wendig hielt, wollte sie durchaus nichts boren.

Gulpflichtigen Kindes hatte fich in einem Strafverditpflichtigen Kindes hatte sich in einem Strantweit in die Schule geschickt und liber die Krantheit und feine ärztliche Bescheinigung beigebracht und Fernular in die Der Lehrer hatte ihm ein Formular in die hung geschickt, auf bem ein Arzt die Krankheit nigen sollite. Er zog aber keinen Arzt hingu, sondern die das Formular zurück, nachdem er es selbst ausge-und und unterschrieben hatte. Die Strassammer verur-ihn interschrieben hatte. Die Strassammer verurhn in der Berufungsinftang zu einer Gelbftrafe Begierungeperordnungen fiber Schulversammiffe. Des Urfeil legte er Revision ein. Er hielt sich berpflichtet, ben Argt zu rufen, um bas geforberte prethalten. Er habe die Krankheit felbst beurteilen die Benn aber die Behörde unbedingt eine ärztliche tiniquing haben wollte, dann hätte sie einen Argt kinde ichiden sollen. Das Kammergericht hob kitell als rechtsitrig auf. Es beruhe auf der irrigen, anzutressenden Anschauung, als ob die unterlassene ulbigung den Bater ohne weiteres strafbar mache, als ob eine ärztliche Bescheinigung über die Arantbes Kindes gesordert werden könne. Eine Bestrafung
kindst eintreten, wenn die Schulversäumnis tatsächlich den der Beide Gine Gratliche Bescheinigung könne bet Schulbehörbe nicht erzwungen werden.

Beilm ünfter, 24. Juni. Der uralte Wachtauf "Rirberg" wird jest seitens ber hiesigen Getines auf " unterzogen, damit be tiner gründlichen Reparatur unterzogen, damit bem Berfall vollständig preisgegeben ift. Die ind auf zirka 400 Mark angeschlagen, wozu der bis 50 0m. bie Zementfirma Diderhoff Cohne-50 Mt. in liebenswürdiger Weise bewilligt haben.
36 ach in gen. 24. Juni. Ein gemeiner Streich in der vorletzen Nacht hier verübt. Einem Arber 11 Kinder zu ernähren hat, wurden auf seinem filader etwa 35 bis 40 Kartoffelbüsche böswilligerausgerissen und auf dem Ader verstreut. Man et einen Racheaft. Hossentlich gelingt es, den

au etmein Radjeatt. Politicken in frager Malergehilse ab Ems, 24. Juni. Ein junger Malergehilse ich beite morgen im Freien vor der Stadt mehrere Kantschereigungen bei, die seine Aberbersührung beine machten. Romtenhaus notwendig machten.

Si Goarshausendig machten. Geit einigen mirh barshausen, 24. Juni. Geit einigen hm wird der Shausen, 24. Juni. Gen einigen bem Personendampfer "Elsa" arbeitete, vermißt. Es icher anzunehmen, daß der Matrose ins Wasser allen und ertrunken ist.

und gelegen, ohne daß es jemand gewußt, hat der Sch vor einiger Zeit in einem Hause an der Yordschung von hier. Der junge Mann von einiger Zeit in einem Hause an der Yordschung demietet und bewohnte di unmöblierte Wohnung gemietet und bewohnte bein Gonntag morgen kehrte er nach durchkneipter bie Küche, legte es auf den Tisch, verschloß die ben Tod mittelst Gasvergiftung. Die Leiche den Tod mittelst Gasvergiftung. Die Linge tist am Mittwoch von Hausbewohnern gefunden. den sonst lebensfrohen Mann zu dem vermutlich beit Selbstmord veranlaßt hat, ist noch nicht sest-

Bintel, 25. Juni. Gestern mittag wurde aus nigen bie Leiche eines Soldaten geländet. Unterangen ergaben, daß es sich um den bei der Pionieram Main, wobei ein Geschütz in ben Main gruntenen Artilleriften vom Felbartillerie-Regifa. 63 aus Mainz handelt.

Bermistes.

Bermistes.

Bermistes.

Bermistes.

Burde heute nachmittag ein 7 bis Sjähriger Knabe ein Stroßerschaften und getötet. Der Knabe ein Straßenbahngleis überqueren, als ein von

hich niemals gefünder gefühlt habe als in diesem id, und daß ein Glas guten Champagners sicherstel sein würde, alle etwa noch vorhandenen Aleinen Westellein würde, alle etwa noch vorhandenen in der Lai zu Tische, und im Hotel de kulnivers war pielleinen man mit ah war vielleicht noch niemals fröhlicher und mit Appetit gespeift morben.

Ines vergessen, dem ich ebensoviel verdanke wie al. und er muß mich für das undankbarste Geschöpf und er muß mich für das undankbarste Geschöpf und er muß mich sich mich nicht um ihn tümmere." tarlich machte man sich sofort daran, nach dem Araber en. Aber dem Arabie man sich sofort daran, nach dem Araber en, Aber es blieb ein vergebliches Bemühen. Rie-kannte den Ramen El Jaridiah, und niemand hatte denichen Ramen El Jaridiah, und niemand Holm-gegeben, gesehen, auf den die von Erika und Holm-gegeben, gesehen, auf den die von Erika und Holmgegebene Beschreibung paste. Es blieb also nur bahme fichte beichreibung paste. ime übrig, daß er entweder durch einen unvorher-Boile. Daß er entweder durch einen unvorherin Zwischeniall aufgehalten worden sei, oder daß indlungen Beicheidenheit auf jede Anerkennung in Worten Das Geheimrat erklärte, blungen bergichten wolle. Der Geheimrat erklärte, ber nicht ber bergichten wolle. rgen nicht ruben werde, bis er den Aufenthalt des nes ausgesorscht habe, und die fröhliche Mahlzeit en Fortgenacht habe, und die fröhliche Mehlzeit den Vortgang, bis sie durch das Erscheinen des feifte Misseine abermalige Unterbrechung erfuhr. seifte Burbentrager hatte es für seine Pilicht ge-jein gul die Kunde von Erikas Befreiung sosort im Hobel : Kunde von Erikas Befreiung sosort im Hole Kunde von Erifas Bejreiung füber gelchick wie seine Glückwünsche zu ihrer Errettung

digle sich aufs höchste entrüstet, als er ersuhr, einer worden sehandlung sie von seiten der llebeltäter aussellsche Behandlung sie von seiten der llebeltäter aussellsche bei und als er an ihren Handgelenken die Selobte er, den Borfall zum Gegenstand einer hoch nan in Untersuchung zu machen und die Schuldigen, auf eine nan Untersuchung zum Gegenstand einer gow-nan Untersuchung zu machen und die Schuldigen, latide Weisel babhast werden würde, auf eine Ichiche Beise zu bestrasen. Er war so liebenswürdig ich in so werteichen Entschlägungen, dan eigebeite zu bestrafen. Er war so liebenswurdig in so mortreichen Entschildigungen, dan

feinem Befiger, bem Chauffeur Otto Bert gelenttes Lohnauto in raidem Tempo von der Frankfurter Strafe berfam, ben Jungen erfaßte und fo heftig gegen ben Ranbftein schleuberte, bag die Schädelbede gertrümmert wurde. Der Autolenker hat bereits im vorigen Sommer einen Mann in ber Biebererftrage überfahren und ichwerverlegt. Der Anabe ftarb furg nach ber Ginlieferung ins Krantenhaus.

* Mus Rheinheffen, 25. Juni. Die Traubenblite hat begonnen. In guten und mittleren Lagen befanden sich schon vor acht Tagen blühende Trauben, mahrend das Gros ber Gescheine erft am Ausbrechen ift. Der Berlauf ift inbeffen fein gunftiger, benn die mechfelhafte fühle und regnerifche Witterung verzögert Die Blüte, gestaltet sie ungleichmäßig und erleichtert bem Heuwurm sein Zerfiörungswert. Stabiles, warmes Wetter ware jeht erwünscht und nötig, nicht nur für die Trauben, fondern aud für bas Obst und für bas auf ben Feldern liegende Kleeheu.

* Düffelborf, 24. Juni. Die hiesige politische Polizei ist einer größeren Landesverratsaffare auf die Spur gefommen. Es foll wertvolles Material an eine frembe Macht geliefert worben fein. Drei Berfonen wurden bereits verhaftet, meitere Berhaftungen fteben

bevor. * M. - Glabbach, 25. Juni. hier murbe angeordnet, daß fortan Die Schulhofe famtlicher Boltschulen außerhalb ber Schulzeit als öffentliche Kinderipielpläge benutt merben burfen. Daburch erhalt jeder Stadtteil einen ober mehrere Spielplage, anf benen fich bie Rinder - fern von ben Gefahren ber Strafe - un-

geftört tummeln tonnen.

* Bodum, 25. Juni. In bem Grubenbetriebe ber Beche "Bluto" Schacht Thies (Geljenfirchener Bergwerksgesellschaft) brach in ber gestrigen Nachmittagsschicht bas Sangende in einer Ausbehnung von etwa 70 Meter, mobei brei an der Unfallftelle arbeitenbe Bergleute verichuttet murben. fiber bas Schidfal ber Berichlitteten ift man noch im Ungewiffen. Un der Aufbewältigung ber Bruchstelle wird feit gestern ununterbrochen gears beitet. Die hoffnung, die Berschütteten zu bergen, ift

gering. * Cpener, 25. Juni. Bei Pontonierungenbungen ftieß ein mit brei Golbaten bes erften bagerifchen Illanenregiments befetter Nachen auf babifder Geite infolge ber ftarten Strömung gegen einen Bonton. Der Rachen fturgte um und alle brei Infaffen fielen ins Waffer. Während es zweien gelang, sich durch Schwimmen zu retten ertrank der dritte, der Ulan Kipper aus Bamberg, der des Schwimmens unkundig war. Rettungsversuche zweier Offiziere, die sosort ins Wasser sprangen, blieben

Din chen, 24. Juni. Ein ungewöhnlicher Lei-chentransport erregte hier berechtigtes Aufsehen. Es handelte fich allerdings um einen außergewöhnlichen Fall, bei bem immerhin bas eine erfreulich war, bag der eigentliche Leidtragende von seinem Mißgeschick nichts mehr merkte. — In einer hiesigen Wirtschaft ließ sich als Attraktion ein starker Mann sehen, der "schwerste Mann der Welt", der nicht weniger als 480 Pfund wog. Biese Leute kamen, um sich den gewichtigen Herrn anzusehen. Leider passierte diesem das Unglick, baß er einen Schlaganfall erlitt, an bessen Folgen er balb barauf verstarb. Man versuchte für ben Toten einen Sarg ju beichaffen, aber Garge in berartigen Dimenfionen haben die Sandler nicht vorrätig. Es mußte baber ein Sarg nach Daß bestellt werben. Juzwischen follte die Leiche nach ber Leichenhalle transportiert werben. Dieser Absicht stellte sich eine neue Schwierigkeit entgegen Für die Aberführung kam nur ber polizei-liche Leichenwagen in betracht. Aber nur mit Rot und Milbe glüdte es, die Bahre mit bem gewichtigen Toten in bem Inneren des Wagens unterzubringen und bie

Offnung einigermaßen zu schließen.
* Magbeburg, 25. Juni. Zwei Berbrecher, Die seit langer Zeit ber Schrechen ber Bevölferung waren und seinerzeit ben Molfereibesiger Kärften in Drugberge er ichoffen hatten, find nachts hier verhaftet morben.

herr von Snivander in der großen Freude feines hergens darauf verzichtete, in diesem Augenblick die Angelegenheit ons be Beauregard abermals gur Erörterung gu bei sondern die Erledigung dieser Angelegenheit auf den songenden Tag verschob. War er doch hinsichtlich des Ausganges nicht im ungewissen. Er hatte sehr deutsiche und dringende Telegramme nach Rom wie nach Berlin gerichtet, und er zweiselte nicht, daß die Affäre damit der Machtfphäre biejes Kolonialtgrannen bereits entrudt fei. Morgen icon mußte per Rabel die Beifung eintreffen, ben miberrechtlich Berhafteten wieder auf freien Guß gu fegen, und diese Art der Erledigung war jedenfalls einsachet, wurdiger und angenehmer als eine erregte Auseinanderfegung mit dem in irgendwelden unbegreiflichen Irrtumern befangenen Bouverneur.

So geschah es, daß man sich gegenseitig höflich und verbindlich behandelte wie bei einem stillschweigend abgesichlossen Waffenstillstand, und daß der Gouverneur in dem beiten Gett, den bas Sotel in feinen Rellern barg, auf die Befundheit bes Frauleins von Solvander trant, bevor er fich unter vielen Berbeugungen und Romplimenten

von ber Bejellichaft verabichiedete.

Man war eben beim Deffert angelangt, als ein Matrofe mit der Melbung erschien, daß die Jolle von der "Aphro-Dite" die herrichaften erwarte, und gehn Minuten fpater machte man fich in befter Laune auf den Weg gur Anlegeftelle, trois aller Proteste des herrn von Sylvander feier lich geleitet von einer Abteilung Soldaten, benen burch einen Befehl des Gouverneurs die Sorge für die fernere Sicherheit der Reifenden bis gu ihrer Biedereinschiffung übertragen worden mar.

Die ziemlich lange Ruberfahrt auf dem im Biderschein bes Sternenlichts schimmernden Bafferspiegel ber Safenbucht wirfte erfrifchend und belebend auf die fleine Beiellichaft ein. Die Ereigniffe des Tages, die vorübergebend ein fo bedrohliches Ausfehen gehabt, hatten fich über alles Erhoffen glüdlich gewendet, und die Sergen der von jenen Ereigniffen betroffenen Menichen maren voll Dantbarteit und Freude, obwohl in diefer weihevollen Rachtftimmung feines von ihnen das Bedürfnis fühlte, viele Borte darüber (Fortfekung folgt.)

handelt fich um die Arbeiter Albert Kragenberg und Karl Becker aus Wedringen. Zwei weitere Komplizen find entkommen. Becker zog bei seiner Berhaftung einen Browning und schoß auf die Beamten. Ein Beamter ichof barauf in ber notwehr zwei Schuffe auf Beder ab und verletzte ihn schwer. Kragenberg wurde überwältigt und in das Gefängnis eingeliefert. * Berlin, 25. Juni. Ein folgenschwerer Bau-

unfall hat sich gestern nachmittag gegen 4 Uhr auf dem Reubau ber Luisenstädtischen Realichule ereignet. Dort fturgte mahrend ber Maurerarbeiten die Dede ber großen Aula ein und begrub elf Arbeiter unter fich, von benen fieben mehr ober weniger ichwer verlegt murben

Berlin, 25. Juni. In der Angelegenheit der geftern gemeldeten Berhaftungen laffen fich jest noch folgende weitere Ginzelheiten feftstellen: Rachdem bei ber erften Ingenieur-Infpettion bas Tehlen von Planen feftgeftellt worden war, wurde eine Benbachtung eingeleitet, die ftarke Berdachtsgriinde gegen den Feldwebel Bohl ergab. Dieser wurde daher sestgenommen. Er hat bas Berbrechen eingestanden. Bei ihm murbe bie Abreffe des Dr. Blumenthal in Dresben gefunden, ber, wie Bohl aussagte, mit ihm im Komplott handelte. Die Polizei stellte fest, daß angeblich Blumenthal ber in Berlin geb. Kurt Raul ift, der unter einem falschen, ihm von Petersburg ausgestellten Baß als Dr. Blumenthal in Dresden wohnte, Da die Festnahme Bohls streng geheimgehalten wurde, gelang es, einige Tage später auch

Kaul festzunehmen; auch er war geständig.
* Kiel, 25. Juni. Der Kaiser machte heute morgen Prinz und Brinzessin Heinrich einen Besuch in dem Röniglichen Schloß und unternahm fpater einen Spagiergang burch ben Difterbroofer Weg und die Strand-promenade nach Bellevue. Um 12 Uhr besuchte ber Kaiser den englischen Admiral Warrender auf dessen Flaggschiff "King George V." Um 12⁵/4 Uhr nahm der Kaiser an Bord der "Hohenzollern" militärische Meldungen entgegen, barunter bie bes frangofischen Marinattaches, Kapitans zur See Graf Faramond, zur Aberreichung ber französische Marinerangliste. — Der Raifer hat ben Kronpringen mit feiner Bertretung bei

ben Trauerseierlichkeiten in Meiningen beauftragt.

* Posen, 25. Juni. In einem Roggenfeld bei Bielichovo wurde die 30jährige Frau Barbara Jerzyk ermordet ausgesunden. Ihr Chemann, der als Bergarbeiter in Weftfalen gearbeitet hatte und fürglich gurlidgefehrt war, wurde wegen Mordverbacht verhaftet. Anscheinend handelt es fich um eine aus Eifersucht begangene Tat.

* Bien, 25. Juni. Gestern mittag fand auf dem Bentralfriedhof bas Begräbnis ber 9 Opfer ber Ballontataftrophe von Fischamend ftatt. Raifer Frang Josef hatte einen Bertreter entjandt. Ferner maren erichienen: ber Minifterprafibent, ber Kriegsminifter und Landesverteidigungsminifter und neben bem Offigierstorps ber Fliegertruppe eine ungeheure Menschenmenge. Während Die Särge in bas gemeinsame Grab gesenkt murben, erichienen über bem Friedhof 20 ichwarz betorierte Flugapparate. Die am Flugmeeting in Ufpern teilnehmenben Flieger veranftalteten auf dieje Beife in den Liften

eine Trauerfundgebung. Baris, 25. Juni. Geftern abend ertlärte ber Bertehrsminifter, daß mahrend ber 10 Minuten bauernben Unterredung mit der Abordnung der Post-Unterbeamten eine beiderseitige befriedigende Lösung der schwierigen Fragen gesunden wurde. Der Minister wird sich bemuben, ben Genat für biefes Arrangement gu gewinnen. Der Schaden, ber durch die Nichtbeforberung ber Boftfachen entftanden ift, wird auf 1 Million Francs ge-

ichant.
Breft, 25. Juni. Der große frangösische Baket-bampfer "Dupleig" hat burch Junkenspruch ben Safen-behörden mitgeteilt, daß er etwa 19 Meilen sudweftlich von Queffant auf ein Wrad gestoßen sei, das sich unter ber Meeresoberfläche befinde. Die Marinebehörden haben bem "Dupleir" einen Schleppdampfer entgegengesandt. Jedoch wird der Dampfer voraussichtlich mit eigener Rraft ben hafen erreichen tonnen.

London, 25. Juni. In Ballyleffon bei Belfaft versuchten Brandftifter die Kirche niederzubrennen. Der angerichtete Schaben ift betrachtlich. Um Catorie murden

Schriftstüde ber Suffragetten gefunden.

" Dem Dort, 25. Juni. Der Automobilfahrer Sornftead hat in Brooflands mit einem beutichen Automobil ben Retord über bie Deile geschlagen, die feit 1909 von henry gehalten murbe. Rad bem Reglement murbe bie Diftang nach beiben Seiten hin burchfahren. Es wurden bei fliegendem Start burchichnittlich 29 Gefunden für die Meile, mithin 199,7 Rilometer in der Stunde, gurudgelegt. Bei dem erften ber beiden Berjuche murbe die Meile fogar in 28 Gefunden burchfahren, mas 206 Rilometer in der Stunde bedeutet.

Chicago, 25. Juni. In 5 Staaten ber Union wüteten in ber vergangenen Racht äußerst heftige Stürme. Biele Säuser wurden in Triffnmerhaufen verwandelt.

22 Berfonen haben Berletjungen erlitten.

* Chicago, 26. Juni. Bu dem Unmetter in Chi-cago wird weiter gemeldet, daß der ftarte Regen außerorbentlichen Schaben anrichtete. Befonbers bie niedrig gelegenen Stabteile find empfindlich betroffen worben. Der durch ben Sturm angerichtete Schaden beläuft fich auf mehre Millionen Mart.

Luftschiffahrt.

Berlin, 25. Juli. Der Flieger Landmann, ber porgeftern abend um 1/,10 Uhr auf bem Flugplage Johannistal zu einem Dauerfluge aufgestiegen war, ift gestern nachmittag 21/3 Uhr in ber Rabe von Liegnitg glatt gelandet. Es ift bem Flieger bemnach nicht gelungen, ben geftern von Baffer aufgeftellten Weltreford gu brechen.

London, 25. Juni. Der Leutnant Borte von ber englischen Marine, ber ben Flug über ben atlantischen Dzean im Aroplan versuchen wird, hat gestern die ersten

Flüge mit bem Apparat unternommen, ber von bem amerikanischen Jugenieur Courtis gebaut worden ift. Der Apperat gleicht einem riesigen Walsisch, der statt der Flossen Flügel besitzt. Die Flugversuche sielen zur allgemeinen Zufriedenheit aus. Trot der beiden Schrauben, die gleichzeitig oder auch nur einzeln arbeiteten, blieb der Apparat äußerst stabil, Leutnant Porte wird am 16. Juli feinen Flug beginnen.

Lekte Hamrimten.

Düffelborf, 26. Juni. Bu ber Landesverratsaffare wird noch gemelbet: Die brei Berhafteten find Borarbeiter, die in der Geschützabteilung der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik beschäftigt waren. Sie haben, wie hier verlautet, Teile von Explofingeschoffen nach Frankreich verlauft. Das Berfahren mirb von ber

Berliner Kriminalpolizei geführt. Es scheint demnach, daß auch ein Zusammenhang zwischen den Berhaftungen in Berlin und Düsseldorf besteht.

Straßburg, 26. Juni. Ein gewaltiger Zollhinterziehungsprozeß wird demnächst das hiesige Landgericht beschäftigen. Die Zollverwaltung hat gegen die Sektztellerei Bara wegen hinterziehung von Schaumweinsteuern genen Lahlungsbeschl über 600 000 Mark erlassen. In einen Bahlungsbefehl über 600 000 Mart erlaffen. In

dem Prozeß handelt es sich in der Hauptsache um die Auslegung der § 2 und 3 des Schaumweinsteuergesehes.

Gotha, 26. Juni. Im hiesigen Krematorium sand gestern nachmittag die Bestattung Bertha v. Suttners statt. Am Fußende des Särges lag ein großer Lorbeerfrang mit ber Inschrift "Unserer geliebten großen Führerin". Die beutsche und österreichische Friedensgesellschaft hatte Bertreter entsandt. Die Urne mit der Afche wird auf

bem Friedhofe an bevorzugter Stelle ihren Plat finden. Leipzig, 26. Juni. Der Kaiser wird die Buchgewerbeausstellung am 4. oder 5. Juli besuchen Die endgiiltigen Dispositionen werben noch in biefen Tagen getroffen.

Leipzig, 26. Juni. In Breitendorf ereignete sich ein schweres Bauungliich. Bei einem Neubau stürzte ein Gerüft zusammen, auf dem sich 16 Arbeiter besanden und begrub fie unter ben Triimmern. Alle Arbeiter murben ichmer verlett. Mehrere befinden fich in Lebenggefahr.

Rtel, 26. Juni. Rapitanleutnant Schröter ift bei einem Flug mit einem aus England bezogenen Wafferflugzeug aus 40 Meter Höhe abgestürzt. Er wurde schwer verletzt durch eine Pinasse an Land gebracht und starb auf dem Transport nach dem Lazarett.

Riel, 26. Juni. Der Kaiser gab gestern abend auf der "Hohenzollern" eine Abendtasel zu Ehren der Ofsiziere des englischen Geschwaders. Wegen der Trauer siere des englischen Geschwaders. Wegen der Trauer siere den Herzog von Meiningen spielte die Kapelle nicht. Der Fürst von Monaco ist auf seiner Dampspacht hier

eingetroffen. Wien, 26. Juni. Rach ben neuesten Melbungen aus Sibalbanien steht die Sache bes Fürsten bort überall fehr ichlecht. 300 Genbarmen, Die auf bem Wege nach Elbassan begriffen waren, sind spurlos verschwun-ben. — Der hiesige albanische Gesandte Lurena äußerte sich: Ich habe alle Hossung aufgegeben, die Lage meines Baterlandes ist verzweiselt. — Ein Komitee er-läßt einen Aufruf indem Osterreicher und Deutsche aufgeforbert werben, als Freiwillige nach Albanien zu geben,

um den Fürsten zu unterstützen. Tetschen, 26. Juni. Die Zeitung "Silesia" meldet: Wie mit Bestimmtheit verlautet, wird Kaiser Wilhelm im Herbst dieses Jahres als Jagdgast des Landeshaupt-manns von Schlesien, des Grasen Larisch, auf Schloß Soltoa eintressen. Auch der Erzherzog Thronsolger wird

Mitte November auf Schloß Soltoa erwartet. News york, 26. Juni. General Torres meldet, daß die Stadt San Luis de Potosi ebenfalls bereits in die Hände der Rebellen gefallen ist. Die Truppen Huertas feien auf Aguas Baliontes abmarfchiert.

Rem . Dort, 26. Juni. Gines ber größten Rem. Porter Seibenwarengeschäfte und eines ber größten ber Welt überhaupt, die Firma S. B. Classin, hat gestern ihre Zahlungen eingestellt. Der Konturs wurde burch ollzu große Kreditgewährung verschulbet. Die Compagnie Claflin befitt 28 große Saufer in mehreren Stabten ber Bereinigten Staaten. Gine große Ungahl von Banten, etwa 3000 an der Zahl, besitzen Werte und Papiere der Firma. 30 große Exporthäuser sind durch ben Busammenbruch arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Baffiva bes Saufes Claflin belaufen fich auf 170 Millionen Mark.

und ber beutsche Ronful haben gestern ein langfriftiges Abkommen über bie Gifenbahnen in Shantung unter zeichnet. Die deutsche Sprache wird die allgemeine Bertehrsfprache für die Bahn fein.

Montabaur, 23. Juni. (Ber 100 Agr.) Weizen Mt. 00.00, Korn Mt. 17.73, Gerfte Mt. 18.46, Hafer Mt. 19.20, Hen Mt. 5.00 Kornfiroh Mt. 3.—, Kartoffeln je nach Sorte, per Jir. Mt. 4.00—4.30 Butter per Pfd. 1.05 Mt., Eier 2 Stild 14 Pfg.

Evangelische Rirche. Sonntag, ben 28. Juni, predigt vormittags 10 Uhr: Pfarrer Dohn. Lieber: Nr. 1 und 211. Der Kindergottesbienst fällt aus. — Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre mit der männlichen Jugend. Lied : Nr. 137. — Die Amtswoche hat Bfarrer Möhn.

Ratiolische Kirche. Sonnt ag vorm. 71/2 Uhr: Frühmesse; 91/2 Uhr: Hochamt mit Predigt; 2 Uhr Andacht. Während der Woche 6 Uhr hl. Messe; Montags und Donnerstag noch eine zweite hl. Messe um 7 Uhr; Samstag nachmittag 5 Uhr Beichtgelegenheit; 8 Uhr Salve; mahrend berfelben und unmittelbar nachher wieber Beichtgelegenheit.

Synagoge. Freitag abend 8.—, Samstag morgen 8.—, nachm. 4.—, abends 9.40 Uhr.

Betterausfichten für Camstag, ben 28. Juni. Bielfach heiter und vorwiegend troden, tagsüber etwas märmer als heute.

An- u. Abmeldeformulare sowie Fremdenbücher Buchhandlung S. Bipper. G. m. b. H.



Bur Einmackeit

empfehle beftens bemährte Ronfervendojen (Automat), fowie Einfoch-Apparate verschied. Sniteme u. Gläfer für alle Sniteme Jos. Sternberg.

Wir fuchen allererfte Rraft als

für unfere Marmorbriiche in Deutich : Gud: weft-Afrika. Renntniffe im Dafchinenbetriebe erwiinscht. Es bietet sich einer jungen energifchen Berfonlichfeit befondere gunftige Gelegenheit gur erfolgreichen Tätigteit.

Angebote unter Beifigung von Lebenslauf und Zeugniffen fowie Angabe von Behaltsansprüchen und Referenzen zu richten

> Ufrita-Warmor-Rolonial= Gesellichaft Samburg

> > Semperhans Samburg, Postamt 18.

Anzugkoffer, Damenhandtafden, Plaidriemen, japan. Reifekorbe, Shliefkorbe.

Gerner: Portemonnaice, Brieftaiden, Bigarrenetuis in nur prima Sattlerware.

Bendsch, Miedergaffe.

!Engelein!

New!

Lahnhöhenweg-Führer		932.	1.20
Taunus-Führer		"	2.50
Wege : Markierungskarten	(auf	Leinn	oand):
bes gangen Tannus		"	1.50
bes Bogelsbergs von Gießen und Umgebung	(bis	"	1.50
Cubach reichend)			1.50

Sainanfu, 26. Juni. Die dinefische Regierung H. Zippers Buchhandlung, G. m. b. H.

Die Rote Krenz-Sammlung

findet in Weilburg Sonntag Den 28. Do. 90 ftatt. Während berselben vormittags 11-12 und not mittags von 4-5 Uhr

durch die Rapelle der Kgl. Unteroffiziervorian nadymittags 4 Uhr Kinderreigen.

Ronzerte und Kinderreigen finden im Schlofigarten Bei schlechtem Wetter wird bie Sammlung vericos

Die Pereine vom Roten first

Wegen vorgerückter Saifon gebe ich von heute ab

20 pCt. auf alle Artikel. Geschwister Ludwig

Inh. Sch. Christmann Srößte Answahl in

Strumpfwaren und

Blanleinene Jaken und Hold

Maler-Aninge

Anittungs-Bücher für Invalidenkal

20 Bfg. in fefter Dede vorrätig bei Hugo Zipper's Buchhandlung. G. m.

Volksverein.

Connabend, den 27. Juni, abends 9 Uhr Bufammentunft in d. ,, Boft" Bent.

Freundliche

4 Bimmer-Wohnung nebft Bubeh. preism. zu verm. Bu erfrag. in d. Exp. u. 714 Schön gelegene

Wohnung

mit Garten 6 Wohnräume, Rüche, Bab u. Bubehör per 1. Juli ober fpäter zu vermieten. Wo, fagt bie Exp. unt. 707.

Monatmadden

für Die Morgenftunden fofort gesucht. Bu erfrag. u. 725 m b. Exp.

Mergtl. Countags-Rachmitt. Dienft Conntag ben 28. Juni Dr. Moser.

I Lesemappe frei. S. Bipper, G. m. b. S.

Mannie bem Ma Mithell ! Der Rei Leiftungsfähige

geeignet empfehle

P. Schwi

Steckenpfe

Teerschwefel-5

Sond So PL to ha

Engel - Mpothefr it.

gerabe,

fucht für größere Begirte Deutschland geeignete gent

gum Bertauf et mittel gegen hohe gr anguftellen. Albreffen aber mit bi bie zur Landwittla

Gühlung haben, erbit 3. M. 4570 burch 31. abell 3. Leipzig

Nachstehend offeriere bis zum 1. September zu billigften Preisen gegen Raffa:

Ruktohlen per 3tr. Mf. 1.20 Antrazittohlen (Zeche Langenbrehm) per 3tr. Mf. 1.92 (anderer Zemen)

Brifetts 0.90 Fuhren nicht unter 25 Zentnern lofe frei ans Saus, in Säden

frei Rohlenfeller per 3tr. 10 Big. mehr. Georg Erlenbach Nachf.

(Carl Gorg.)